

# ***Talentzentren im Württ. Schützenverband***

## **Nachwuchsgewinnung und Kaderschulung im WSV**

### **Im Blickpunkt steht der WSV als Ganzes und seine Zukunft als großer Schießsportverband.**

Im Jahr 2008 hat der Württ. Schützenverband ein Konzept in die Tat umgesetzt, dass zuvor fast drei Jahre gewachsen ist.

Mit der Einrichtung von 30 Talentzentren (TZ) wurde erstmalig eine flächendeckende und effiziente Schulung des Nachwuchses im gesamten Verbandsgebiet und die Möglichkeit Nachwuchsgewinnung/ Betreuung und Unterstützung unserer Kadersportler vom Landeskader bis zum Nationalmannschaftsschützen zum gegenseitigen Nutzen zu unterstützen, geschaffen.

Nach Beschluss der Konzeption im Landesausschuss und erfolgter Ausschreibung an alle Mitgliedsvereine des WSV im Herbst 2007 hatten mehr als 70 Vereine Interesse daran, ein Talentzentrum zu übernehmen. Die Auswahl war nicht einfach, letztlich konnten 30 Talentzentren an 40 Standorten benannt werden.

Nicht an jedem Standort gelangen Start und Umsetzung problemlos. Größte Herausforderung bei diesem Unternehmen war und ist die Suche nach Trainern, die diese doch sehr zeitintensive Aufgabe übernehmen.

Die Talentzentren bieten unseren jungen Sportlern die Möglichkeit einmal wöchentlich drei Stunden (45x pro Jahr) unter professioneller Anleitung zusätzlich zu ihrem Vereinstraining zu trainieren. Talentzentren die sich mit einem anderen Verein ein solches teilen, schulen alle 14 Tage drei Stunden (22x pro Jahr). Für jedes TZ hat der WSV zwei Trainer vorgesehen. Geschult wird in den Altersklassen Schüler, Jugend und Junioren. Das TZ steht den Sportlern der umliegenden Vereine zur Verfügung. Kleinere Vereine ohne eigene Trainer erhalten so die Möglichkeit, ihre Sportler ausbilden zu lassen. In der Regel sollen die Anfahrtswege nicht länger als 20 – 30 km sein.

Ganz klar festgeschrieben in der durch den Landesausschuss verabschiedeten Konzeption - Sportler, die an einem TZ trainieren, starten weiter für ihre Heimatvereine!

Neben unseren Nachwuchssportlern können auch unsere Kadersportler von dieser neuen Trainingseinrichtung Gebrauch machen. Für die „Kleinen“ bedeutet das, den Großen über die Schulter schauen zu können. Die daraus erwachsende Vorbildwirkung der Kaderschützen ist ein positiver „Nebeneffekt“ – für beide Seiten.

Talentzentren werden immer für einen Zeitraum von zwei Jahren berufen. Wir unterscheiden TZ für die Disziplinen Gewehr/ Pistole/ Bogen, wobei Kombinationen durchaus möglich sind.

Nach Ablauf von jeweils zwei Jahren wird die Arbeit der TZ bewertet und bei positiver Einschätzung wird die Arbeit fortgesetzt.

Talentzentren ersetzen mit Ausnahme der Landeskaderschulung alle bisherigen Schulungsformen (Bezirkskader, Stützpunkt, Fördergruppe, Kleintrainingsgruppe).

Sie wurden/ werden dort platziert wo bereits eine entsprechende Anzahl von Nachwuchsschützen im Umkreis des TZ vorhanden sind.

Darüber hinaus müssen entsprechende Rahmenbedingungen vorhanden sein, um einen reibungslosen Trainingsbetrieb und damit eine optimale Betreuung der Sportler zu ermöglichen, z.B. eine ausreichende Anzahl Schießbahnen und die Akzeptanz durch die Mitglieder des Vereins, in dem solch ein TZ eingerichtet werden soll.

Die Kontrolle des ordnungsgemäßen Ablaufs in den Talentzentren erfolgt durch die Bezirksschulungsleiter, den Landesschulungsleiter und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

### **Abschließende Bemerkungen**

Die Einrichtung von Talentzentren bietet dem WSV eine einmalige Chance einer flächendeckenden Schulungstätigkeit.

Mit der neuen Organisationsstruktur werden junge Menschen für den „Schießsport“ begeistert und behutsam an den Leistungssport herangeführt.

Die Kenntnisse der Trainer über die erbrachten Leistungen der Sportler und der persönliche Kontakt zu den Talenten werden dazu beitragen, die Talentzentren mit Nachwuchs zu versorgen.

Wichtig ist die Kommunikation/ Abstimmung zwischen den Trainern im Talentzentrum und den Trainern oder Betreuern im eigenen Verein. Sportler die einmal wöchentlich im Talentzentrum geschult werden, müssen ausreichend mit „Hausaufgaben“ versorgt werden, damit das Training zu Hause fortgeführt werden kann (Modell Landeskader).

Um eine einheitliche Schulung gewährleisten zu können, ist es erforderlich, dass die Trainer aller Ebenen zusammen arbeiten (LLZ, D1 Kader und Talentzentren).

Für unsere TZ Trainer bieten wir regelmäßig zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen und Hospitationsmöglichkeiten u.a. am LLZ in Pforzheim an.

Im Moment arbeiten wir an den so genannten „Rahmentrainingsplänen“, um das Ziel der einheitlichen Schulung von der Basis bis an die Spitze in die Tat umzusetzen.

Für den Herbst und Winter planen wir für die TZ die Einführung eines Wettkampfsystems auf Fernwettkampfbasis mit einem anschließenden Endkampf der Besten. Einige TZ veranstalten bereits Vergleichswettkämpfe untereinander und setzen so neue Reize für ihre Sportler.

Wir haben ein Schulungssystem ins Leben gerufen, das es ermöglicht im Bereich der Nachwuchsarbeit eine neue Qualität zu erreichen und in den letzten Jahren verloren geglaubte Positionen zurück zu erobern.

***Kathrin Hochmuth***  
***Referentin für Sport und Schulung***